

29. Mai 2000

Landeskatastrophenschutzübung:

Unfall im tschechischen Kernkraftwerk Dukovany

Ein Unfall im tschechischen Kernkraftwerk Dukovany war am Freitag Inhalt der Landeskatastrophenschutzübung an der niederösterreichisch-tschechischen Grenze. Erstmals wurden auch das Notfallsystem und vor allem die Informationswege nach Österreich getestet. Der Zivilschutzverband Niederösterreich ist mit den Informationsabläufen zufrieden: Bereits zwei Stunden nach Auslösen des Alarms waren alle österreichischen Stellen informiert.

Seit 15 Jahren sind in Dukovany, nur 50 Kilometer von der niederösterreichischen Grenze, vier Reaktoren in Betrieb. Die tschechischen Behörden wollten mit der Übung auf die Sicherheit des Kraftwerkes hinweisen.

Umwelt-Landesrat Wolfgang Sobotka war mit dem Informationsabfluss ebenfalls zufrieden und hob die gute Zusammenarbeit mit Tschechien hervor. Natürlich sei die Sicherheit der Kernkraftwerke immer noch ein großes Problem. Gerade bei der Aufbereitung des Brennstofflagers könnten Probleme auftreten. Österreich wolle an seiner bisherigen Anti-Atompolitik auf jeden Fall festhalten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at